

### Schmetterlingsduft.

Anknüpfend an den Dr. Fritz Müller'schen Artikel „Die Duftschuppen der Schmetterlinge“ und an die darin angeführten Beobachtungen über den Duft, den gewisse Lepidoptera von sich geben, mache ich auf die in der „Stett. Entom. Zeitung 1873, p. 182“ veröffentlichte Wahrnehmung des Herrn Schilde aus Bautzen aufmerksam, welcher im Jahre 1871 Lappland bereisend unter dem 66. Breitengrade Oeneis Norna in grosser Anzahl sammelte und hierbei die Erfahrung machte, dass diesen Lepidopteren ein angenehmer an Rosen mahnender Geruch eigen ist. Ob dieses von beiden Geschlechtern gilt, hat Herr Schilde nicht näher untersucht.

Das Hervortreten riechender Wülste aus dem Ende des Hinterleibes, welches Hr. Dr. Fritz Müller — als den männlichen Morpho-Species eigenthümlich — zur Sprache bringt, habe ich im Sommer 1877 an den Männern von Doritis Mnemosyne bemerkt. An einem schwülen Junitage fing ich ein beträchtliches Quantum der genannten Art — darunter mehrere in copula — und war in der That frappirt ob des widerlichen Geruches, der den ♂♂ bezieh. deren schwarzen gefächten Afterwülsten entstieg.

Nebenbei bemerkt, fand ich bei manchen ♂♂ die Dorsalzelle der Hinterflügel von einem ockerbraunen Saft beschmutzt, ein dem Lepidopterophilen unlieber Umstand, der meines Wissens bei gewissen Pieridengattungen fast constant zutrifft, so bei Delias, namentlich aber bei Callidryas.

Kheil, Prag Nr. 888.

~~~~~

Ein ähnlicher Fangbeutel wie der in Nr. 3 der Entom. Nachrichten beschriebene ist seit dem Herbst v. J. in meinem Gebrauch. Er besteht aus einem 60 cm tiefen, nach unten sich stumpf zuspitzenden Leinwandsacke, dessen Oeffnung oben gut 36 cm, unten 15 cm Durchmesser hat und in dessen Mitte (30 cm von oben) ein das Innere ausfüllendes Stück von einem Fischernetze mit 1 cm □-Maschen eingenäht ist. Beim Gebrauch dieses Fangbeutels als Käfersieb schiebe ich in die ausserhalb umgenähte 2 cm breite Schnürrinne in der Mitte einen ca 6 cm dicken Rohrstock, wodurch das eingenähte runde Netzstück hinreichend gespannt wird. Habe ich nun entsprechend Material hineingeworfen, so greife ich mit der rechten Hand den oberen Theils des Beutels zusammen und schüttele mit der linken die Siebstelle tüchtig hin und her, wobei das Durchfallende von der untern 30 cm tiefen und am Ende zugeschnürten Hälfte aufgenommen

wird. Beabsichtige ich das **Mineingeworfene** mit der Hand durchzurühren, so schiebe ich den biegsamen Stock in die obere Schnürrinne; hierher auch beim Fange von Rindenkäfern. Klemme ich den gespannten Fangbeutel zwischen Körper und Baumstamm, so kann ich mit beiden Händen arbeiten. Will ich grade nicht mit einem Quersack in die Stadt zurückgehen, so lasse ich den gewonnenen Inhalt durch die untere Oeffnung in eine mitgenommene grössere Papierdüte fallen, die ich bequem unter dem Arme heimtrage. Der Beutel aus nicht zu starker Leinwand ist leer bequem unterzubringen. B. Haase.

~~~~~  
**A n z e i g e n.**

Sven Lampa in Tillberga, Schweden,  
empfiehlt seine in Lappland und Schweden gesammelten Insecten aller Ordnungen, scandinavische Vögel, Eier, Fische, Crustaceen zu billigen Preisen. Von Macrolepidopteren und Pyraliden können auf Verlangen gedruckte Preisverzeichnisse zugesandt werden.

Anerkennungsschreiben für Herrn A. Fuchs,  
Filzwaarenfabrik, Brandenburg a. H.

Die mir gefälligst übersandten Filzplatten von Herrn A. Fuchs sind mir in gutem Zustande geworden. Dieselben fand ich dem Zweck vollständig entsprechend, kann sie daher jedem Entomologen als praktisch und billig anempfehlen.  
Mainz, 28. Febr. 1878.

Carl Müller.

Vom **Entomologischen Kalender**  
für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz, 1877,  
sind noch Exemplare vorräthig und durch den Buchhandel, wie durch die Expedition in Putbus à 1,60 M. franco unter Kreuzband zu beziehen. Derselbe enthält ein Verzeichniss der Entomologen der oben genannten Länder und eignet sich vorzugsweise für den Tauschverkehr. Ebenso enthält er die naturwissenschaftlichen Vereine, entomologische Zeitschriften etc.

Vom Jahrgang 1876 des Entomol. Kalenders können noch Exemplare zu 0,60 M. von der Expedition franco unter Kreuzband bezogen werden.

~~~~~  
In Commission bei Ch. F. Vieweg in Quedlinburg.  
Druck von Aug. Dose in Putbus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Schmetterlingsduft. 83-84](#)